

cxxviii sexagenas xxxiii grossos conductu de eodem, quarum c et xii sexagene faciunt xc marcas puri, xxx^a) gr. (*sic*), coequatis xvi sexagenis in xvi sexagenas, defalcatis xc marcis remanet summa Wernhero cxl marce, que in conductu Grimmensi assignate eidem Wernhero, prout in littera domini desuper data continetur.

27^b.

5

Die Markgrafen Friedrich und Balthasar verpfänden dem Heinrich von der Dame und seinen Söhnen bis zur Einlösung der für das Schloß zu Golßen an diese zu zahlenden Kaufsumme von 1500 Schock breiter Groschen die Vogtei, die Landbeté, das Geleite und die Teiche zu Grimma.

1353 Sept. 28.

Hdschr.: Hauptstaatsarchiv Dresden Cop. 25 fol. 63 (durchstrichen).

Ann.: Vergl. No. 30 und Lippert Wettiner und Wittelsbacher und die Niederlausitz im 14. Jahrh., 87. 93.

10

Wir Fridrich unde Balthazar ꝛ. bekennen, daz wir dem edelen Heinrich von der Dame unde sinen erben daz hus zu Golsin mit allen Zugehörungen recht unde redelichen abgekouft haben umb funfzehenundert schog breiter groschen; fur dieselben summen geldes haben wir im, Fridelme unde Richarde sinen sunen gesaczt unser voytige zu Grimme unde daz darzu gehort, als wir die gehabt haben mit den lantbeten geldis unde getreydes, daz geleite unde die tyeche, also daz sie die innehaben unde innemen sullen unberechent unde nicht abzeuslahen, als lange daz sie der vorgeanten funfzehenundert schog bezcalt worden. Wenne ouch wir in die vorgeanten funfzehenundert schog an unser stat, dem geleite und der lantbet[c] zu Lipzsig zu drien iaren nach einander be- 20 wisen, also daz uf y^o daz iar funfhundert schog gevallen, die sullen sie nemen unde uns die abeslahen, als lange biz sie die genzelichen ufgehoben; wenne daz geschit, so sal unser voytie zu Grimme mit dem, daz darzu gehort, loz unde ledig von in sin, und sie sullen uns unde unsern erben die ane hindernizze wider inantworten unde uns der lediglichen abetreten. Were ouch, daz in uf der iare keines mer denne funfhundert schog 25 gevielen, wiewil des wurde nach rechtlicher rechnunge, daz solden sie ouch uns abeslahen. Ouch bekennen wir forgenanten maregraven Fridrich, daz wir dieselbe weitige unde daz darzu gehort der erbern frowen Agnesen siner wirtinnen unde Agnesen siner tochter zu lipgedinge geligen haben, al die wile sie ir phant ist unde als lange daz wir die von in gelozen, als vor geschriben stet. Zeu urkunde ꝛ. Gegeben zu Lipzsig an sente 30 Michels abunt nach Crists geburt m^o ccc^o liii^o.

32^a.

1362 Jan. 24.

Hdschr.: Hauptstaatsarchiv Dresden Cop. 26 fol. 34 (durchstrichen).

Ann.: Zur Datirung vergl. Lippert a. a. O. in den Urkundenbeilagen.

35

Markgraf Friedrich (der Strenge) bekennt, daß er seinem Hofrichter Hartmann von Wehlen (Wohn) alle daz nachgeschriben gelt an disen nachgenanten steten, daz uns